

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 22. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 12. Dezember 2016

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt der Gemeindekassierin Rosmarie Ritter und Benno Pfanner. Der Vorsitzende bittet, Punkt 3 von der Tagesordnung zu nehmen, da die Änderungswünsche von Seiten des Flächenwidmungsausschusses mit den Antragstellern noch nicht erörtert wurden. Der Vorsitzende spricht den Feuerwehrleuten für ihren Einsatz beim Wasserschaden im Vereinshaus einen besonderen Dank aus.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 14. November 2016.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt: Punkt 5, Diskussion: Ruth Bechter: Der Satz „Man muss in die Höhe bauen“ wird aus dem Protokoll gestrichen.

3. Beschlussfassung zum Flächenwidmungsanliegen für die GSTNR 1296/1

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

4. Beschlussfassung über die Müllgebühren für 2017.

Der Abfuhrvertrag mit der Firma Ennemoser wurde gekündigt, damit die Abwicklung über den Umweltverband gemacht werden kann, wodurch eine Kostenersparnis erwartet wurde. Die Bregenzerwälder Gemeinden sind allerdings über die Empfehlungen des Umweltverbandes erschrocken, da sie mit den Entsorgungskosten bisher relativ niedrig lagen.

Benno Pfanner hat sich in Andelsbuch mit den neuen Müllgebühren auseinandergesetzt und präsentiert einen Vorschlag für das Jahr 2017:

In Andelsbuch werden nur die tatsächlichen Müllkosten durch die Gebühren gedeckt. Seit 2004 sind die Preise gleich geblieben, 2015 sind sie durch die Verbrennungsanlage sogar zurückgegangen.

Mit der Müllgrundgebühr werden Verwaltungskosten, Kosten für Sperrmüll- und Eisensammlungen, Altstoffsammelstelle, etc. abgedeckt. Die Grundgebühr ist seit 2004 unverändert.

Neu ist, dass die Kosten für Container, also der Gewerbemüll, über die Gemeinde abgerechnet wird. Das Ziel ist eine einheitliche Müllkostensituation in der Region.

Die Containergebühren für 240 l Tonnen werden wie bisher mit Müllmarken abgerechnet.

Die Gebühren für die Container könnten wie folgt aussehen:

Restmüll Container 240 l	netto	€ 12,73
Restmüll Container 240 l gepresst	netto	€ 21,82
Restmüll Container 660 l	netto	€ 34,09
Restmüll Container 660 l gepresst	netto	€ 57,95
Restmüll Container 800 l	netto	€ 41,32
Restmüll Container 800 l gepresst	netto	€ 70,24
Restmüll Container 1100 l	netto	€ 56,81
Restmüll Container 1100 l gepresst	netto	€ 96,58
Bioabfall Eimer 120 l	netto	€ 6,85
Bioabfall Eimer 240 l	netto	€ 13,64

Wie bisher sollen die entstehenden Allgemeinkosten über die Müllgrundgebühr abgerechnet werden, über die Restmülltarife nur die tatsächlichen Kosten.

Im Jahr 2017 können wir die Mülltarife lassen, wie bisher und die Kosten beobachten. Im Jahr 2018 könnte dann immer noch etwas geändert werden.

Die Abfuhr erfolgt weiterhin durch die Firma Ennemoser. Die Abrechnung erfolgt über den Umweltverband an die Gemeinde und von der Gemeinde an die Firmen.

Die komplizierte Verwaltung wird akzeptiert, da die Bemühungen des Umweltverbandes viel dazu beigetragen haben, dass der Müll billiger geworden ist. Er beweist eine sehr hohe Kompetenz. Die

Bregenzerwälder Gemeinden sind fast einstimmig für diese Verwaltung.
 Der Beschluss, die Müllgebühren in der vorgeschlagenen Höhe ab dem 240 l-Container einzuführen, erfolgt einstimmig.
 Die Grundgebühr und die Gebühren für Säcke und Eimer bleiben unverändert.

5. Vorlage und Beschlussfassung des Voranschlages 2017 für:

Die Voranschläge wurden den GemeindevertreterInnen zugestellt.

a) Gemeinde Andelsbuch

Für das kommende Jahr gibt es mit 11,5 Mio Euro ein Budget in ungewohnter Höhe. Mit der Mittelschule Egg und dem Sozialhaus in Andelsbuch fallen 2017 zwei große Investitionen zusammen.

Für 2017 sind folgende Beträge im Budget vorgesehen:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	68.500	600.600
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	15.900	146.100
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	375.300	2.383.800
3 Kunst, Kultur und Kultus	72.400	213.000
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	229.500	1.674.300
5 Gesundheit	183.800	531.400
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	111.000	591.000
7 Wirtschaftsförderung	33.500	180.500
8 Dienstleistungen	3.168.900	3.218.600
9 Finanzwirtschaft	7.091.100	2.122.500
Summen	11.349.900	11.661.800

Der Vorsitzende erläutert die Ausgabenschwerpunkte, die nicht als übliche Positionen gelten und zusätzlich aufgewendet werden müssen.

Der Budgetvorschlag wird gemeinsam erörtert. Die Erläuterungen, die heuer im Budget angeführt werden, sind für die GemeindevertreterInnen sehr hilfreich.

Die Kosten der Sozialfondsbeiträge sind in den letzten 10 Jahren extrem stark gestiegen. Zwischenzeitlich konnte zwischen Land und Gemeindeverband eine Deckelung vereinbart werden, dadurch bleiben die Leistungen zwar nachwievor auf hohem Niveau, sind aber für die Gemeinde berechenbarer.

Durch die Neuregelung der Beiträge an den Spitalsfonds mit dem Land soll die Sicherheit gegeben werden, dass die Schwankungen für die Gemeinden nicht so groß sind. Hier muss noch abgewartet werden, wie es sich entwickelt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass durch die Ausgaben für die neue Mittelschule in Egg und das Sozialhaus die Rücklagen aufgebraucht sind und daher ohne Aufnahme von Darlehen größere Investitionen zwischen 2018 bis 2020 nicht möglich sind.

b) Stiftung Vinzenzheim

Die wesentlichen Ausgaben im Vinzenzheim sind die Personalkosten und diese können leider nur sehr schwer beeinflusst werden. Die Höhe des Abganges ist u.a. auch von der tatsächlichen Höhe des Landesbeitrages abhängig.

Das Haus ist in einem guten Zustand. Dringende Arbeiten werden laufend erledigt.

Der Voranschlag der Gemeinde Andelsbuch für 2017 wird einstimmig genehmigt.

Der Voranschlag für die Stiftung Vinzenzheim für 2017 wird einstimmig genehmigt.

6. Vorlage und Genehmigung des Dienstpostenplanes für 2017 und Festsetzung der Finanzkraft für 2017.

Der Vorsitzende präsentiert den vorgesehenen Dienstpostenplan für 2017.

Bei der Gemeinde stehen 22 Frauen und 4 Männer in einem Dienstverhältnis. Das Vollzeitäquivalent beträgt 16,21.

Der Dienstpostenplan für das Jahr 2017 wird einstimmig genehmigt.

Die Finanzkraft der Gemeinde Andelsbuch für 2017 wird mit € 3.087.400,- festgesetzt.

Von der Finanzkraft leitet sich die Zuständigkeit des Bürgermeisters bis € 3.087,-, des Gemeindevorstandes bis € 30.874,- und der Gemeindevertretung bei Beträgen darüber ab.

7. Berichte / Mitteilungen

Der Vorsitzende berichtet kurz zu laufenden Projekten:

- Für die Straßenverlegung beim Holzbauer zeichnet sich eine kleinere Lösung ab. Bei der nächsten Sitzung werden der detaillierte Flächenverbrauch und die genauen Kosten präsentiert.
- Die Expertise/Analyse vom Büro Salzmann zum Projekt der Bergbahnen Andelsbuch ist jetzt fertig und wird zuerst in der Arbeitsgruppe präsentiert, bevor in der Gemeindevertretung berichtet wird.
- Die Arbeiten für das Sozialprojekt sind sehr intensiv. Die Gemeindevertretung wird bei der Sitzung im Februar informiert. Es war sehr wertvoll, Christian Feldkircher für dieses große Projekt ins Boot zu holen.
- Die Informations- und Besichtigungstermine für das Projekt Volksschule waren mit je 30 – 40 Interessierten gut besucht. Der Vorsitzende bespricht die weitere Vorgehensweise mit dem Projektteam und informiert dann die Gemeindevertretung.
- Seit der Eröffnung der Nordumfahrung gibt es von Seiten der Anrainer sehr positive Rückmeldungen zur Verkehrsentslastung. Leider gibt es wie erwartet, Verkehrsteilnehmer, die sich ihrer Eigenverantwortung nicht bewusst sind und die „alte Straße“ als Überholmöglichkeit nutzen wollen. Diesbezüglich wurde die Polizei informiert und weitere Maßnahmen werden überlegt.
- Breitband - Der Vorsitzende hinterfragt noch vor Weihnachten die Umsetzungszusage für 2017.
- Die Gemeinde Andelsbuch erhielt eine Auszeichnung für inklusionsfreundliche Betriebe.
- Der Verein Regenbogen hat mit Daniel Waldner einen neuen Obmann. Dessen Stellvertreterin ist Petra Kuster.
- Bei der JHV des WSV wurde Michael Rüscher zum neuen Obmannstellvertreter gewählt. Außerdem wurde der Summr Hock positiv erwähnt.

8. Allfälliges

- Walter Egender erkundigt sich nach der „regionalen Baurechtsverwaltung“ Bregenzerwald. – Die Gemeinde kümmert sich im Jahr 2017 um einen evtl. Beitritt 2018.

Zum Jahresabschluss dankt der Vorsitzende den GemeindevertreterInnen. Er blickt auf ein intensives Jahr zurück, in dem viele wichtige Anforderungen (Projekte) umgesetzt wurden. Die Sitzungsabläufe sind sehr konstruktiv. Er wünscht allen GemeindevertreterInnen und ihren Familien eine ruhige Zeit zum Jahresabschluss, eine schöne Weihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch!

Der Vizebürgermeister Peter Felder dankt im Namen der Gemeindevertretung dem Bürgermeister für seine Arbeit. Er wünscht ihm und seiner Familie Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Jahr 2017 mit viel „Tiefschnee auf der Niedere“.

Der Bürgermeister:



(Kleber Bernhard)